

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

15. - 16. August 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171349

haben mich aber besser von meinem gesegneten An-
beter nicht leben lassen können. In Hoffnung aber
daß ein Aufbruchfeld von ablicher Kaya in Malak
unter ein Licht sehr würde haben ich mich bemüht
dieser Kiste Hündel zu machen, und hat sie am
ersten Abend an. Ich machte die ganze Nacht lang
und setzte sie in der ersten Stunde. Das folgende
Tag, auf diese Weise verfuhr ich Caweti-
hakam, welcher sich über freylich fesselte Malak
an Malak unterstellt ist, in der darauf folgenden
Nacht, was mich mein Gelangenen Kaya von
Malak ausstehen, und mich ~~am~~ am Mittage

Freitag Aug 15 nach Malak brachten.

Mittwoch Aug 16. Was ich am Mittage befähigt

die fünfzig Ringe, die mir seit mehrer Monaten
gekauft wurden.

Es muß also am Gottes Haus stehen, als ein ganz
Reines, of sehr gutte das Commandanten zu
amigen.

amigen und zum Gottesdienst baynen zu machen,
um zu veranstalten, daß ab bay dem Catholiken
des Regiments baynen, welcher sich in Grasmithen
leicht bekannt gemacht wurde, daß wegen seiner
Leistung Gottesdienst sehr. Gegen Abend von der Co-
gulation, das Gessüßte hat mich angenehm sehr
erzogen hat.

Donnerst. Aug 17. Nach dem Gottesdienst der von
sich bis nach 11 Uhr rauchte, blieb ich bis Nachmittag um
4 Uhr in der Kirche, um anzuhören, mit der Kirche
zu ordnen, die die Befehlshaber mit mir zu sprechen.
Es waren ungefähr 200000 Entfremdete die zu mir
kamen, einen jeder gab ich einen Kaffee und ein Bröckchen.
Um 10 Uhr kam ein Regiments, ein Reformist
mit seiner Frau die zu der Columbo gesandt hat,
mit ^{mit} allen Soldaten Marbarn ein Regiment, deren
Männer wenig katholisch sind, und daher mich, für
aus zum Leib. Abdominal zu admitteren. der Frau
aber